

05  
17

MIBA

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Mai 2017 B 8784 69. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80  
Italien, Frankreich, Spanien € 9,60  
Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65  
Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65  
Schweden skr 105,- Dänemark DKK 83,-

[www.miba.de](http://www.miba.de)

Die Baureihe 85 von Roco

## Drilling mit Dampf



Bullige Bergkönigin  
Die 95 von Arnold in TT



Engelien flieg! Eine Schau-  
kel mit Funktion in 1:160



Auf der letzten Reise ...  
Viehverladung von Noch



# Nostalgie pur

# AUTODROM®

...Ideen erster Klasse

**LIMITIERT**  
je nur 1000 Stück



## WIKING®

Diese tollen Modelle aus zum Teil historischen Formen lassen alle deutsche Handelsunternehmen für Brennstoffe wieder aufleben. Wunderschön gestaltete Fahrzeuge mit authentischer Bedruckung. Für Kenner und Sammler. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den AUTODROM-, EUROTRAIN- und Idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

H0-Tanksattelzug (MAN) „Rudolf Feck“

Art.-Nr. 080651

€ 25,95

H0-VW T1 (Typ 2) Bus „Ruhrkohle Beratungsdienst“

Art.-Nr. 078850

€ 19,95



Preis- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preis inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden Idee+spiel-Handlern, zu finden unter <http://www.idealenspiel.com/de/fachgeschaeft/> oder [www.idealenspiel.com/de/fachgeschaeft/](http://www.idealenspiel.com/de/fachgeschaeft/). Werbung konzipiert von: Idee+spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren Fachzeitschriften-Verlag & Co.KG, Dammerring 4, 31135 Hildesheim.

**EXKLUSIVE NEUHEITEN MAI/JUNI 2017**

**AUTODROM by idee+spiel** Faszination Modellauto in kompetenten Fachgeschäften! Die großen Spezialisten für die kleinen Autos!  
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr  
[www.autodrom.com](http://www.autodrom.com)

Wenn ein Leserbrief schon losgeht mit der Betreffzeile „Beschwerde!“, dann hat das in der Regel nichts Gutes zu bedeuten. So auch in der Mail von Frau F. aus I., die uns schrieb: „Wir waren heute auf der Miba ... Das Wetter war traumhaft. Der Rest leider enttäuschend. Das Eintrittsgeld nicht wert.“ Immerhin konnte die Verfasserin der Angelegenheit auch noch einen positiven Aspekt abgewinnen und lobte, dass das „Areal“ zum kostenlosen Abstellen von Fahrrädern vorbildlich sei.

Hä? Wie meinen? So eine Mail irritiert doch gewaltig. OK, Präpositionen sind nicht jedermanns Sache; es hätte statt „auf der Miba“ natürlich richtig heißen müssen „bei der MIBA“, nämlich zu Besuch. Allenfalls noch „in der MIBA“, was als Verkürzung wohl „in den Redaktionsräumen“ zu bedeuten gehabt hätte.

Zudem konnte sich niemand aus der Redaktion an den Besuch einer Dame dieses Namens erinnern. Immerhin bestätigte ein Blick aus dem Fenster, dass dort Fahrräder gebührenfrei abgestellt werden können, aber „Areal“ würde man diesen Hinterhof in einem tristen Gewerbegebiet wohl nicht nennen. Und selbstverständlich nehmen wir unseren Besuchern kein Eintrittsgeld ab! Nun gut, die Produkte vorn im Shop kosten ein paar Euro ...

Des Rätsels Lösung ergab sich nach einem Blick ins allwissende Netz. Denn leider mussten wir feststellen, dass unsere höchsteigenwillige und dem seinerzeitigen Trend zum Aküfi folgende Abkürzung von „Miniaturbahnen“

nicht nur für diese Zeitschrift gedeutet werden kann. Und bei näherer Betrachtung ist die Vielfalt sogar erstaunlich groß:

Zum einen kann es sich um die Mittelbayerische Ausstellung in Ingolstadt handeln. Wenn Sie also mal Ihr Fahrrad abstellen möchten: Auf dem dortigen Areal scheint reichlich Platz zu sein. Infrage käme aber auch die Mineralien und Baustoff GmbH, ansässig in Bremerhaven. Immerhin liefern die auch Schotter (fraglich ist nur, ob maßstäblich gesiebt). Und wenn Sie mal etwas antriebslos sind, finden Sie unter Miba.com passende Gleitlager für Motoren, die auch in (großen) Loks Anwendung finden.

## MIBA allerorten

Unsere Verwandten sind aber auch im Ausland aktiv: Die Miba Milchprodukte AG in der Schweiz feiert dieser Tage beispielsweise landesweit den Tag der Milch (22.4.), die dabei aktiven Milchsäurebakterien sind sicher für das Danske Mikrobiologidatabase (MiBa) interessant und wer noch weiter weg möchte, kann ja das gleichnamige Hotel im spanischen Salobreña buchen ...

Wenn es aber um Eisenbahnen geht, genauer gesagt um Modell-eisenbahnen, dann kann es nur eine Adresse geben: die Ihnen bestens bekannte MIBA – nur echt in Großbuchstaben! Verwechslung ausgeschlossen – meint *Ihr Martin Knaden*



Drilling mit Dampf – das kann nur die in Kürze erscheinende BR 95 von Roco sein. Nicht nur, dass die Maschine sich auch vor steilen Strecken nicht scheut, nein, sie macht dies auch mit Eleganz und dynamischem Auspuffschlag. Wir testen das Modell in dieser Ausgabe. Foto: MK

Zur Bildleiste unten: Und noch eine Bergkönigin gilt es zu prüfen: die BR 95, die als TT-Modell nun von Arnold angeboten wird. Torsten Nitz baute in N einen Baum, an dem ein Kind mit seiner Schaukel hin- und herschwingt. Und Bruno Kaiser setzte die Viehverladung von Noch in Szene, wobei die größeren Rindvieher in O-Wagen verladen werden und die kleineren in V-Wagen.

Fotos: gp, Torsten Nitz, Bruno Kaiser



**JETZT ZUM KENNENLERNEN!**  
Unsere digitalen Bibliotheken

Vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher gibt's als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones.



**Das eBook des Monats**

**MODELLBAHN SCHULE 31 WALDLERBEN**  
Bäume und Begrünung im Miniaturwald

Best-Nr. 920031-e  
für nur **€4,99**  
(statt €10,99)



- ✓ Intuitiv und einfach zu bedienen
- ✓ Praktische Zoomfunktion
- ✓ Jederzeit verfügbar auch ohne mobiles Internet/WLAN

eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich (Registrierung erforderlich). Für alle PCs und Macs, Notebooks und Tablets mit pdf-Anzeigeprogramm

Der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore für iPad und iPhone und im Google-play-Store für Tablets und Smartphones (Android) verfügbar.

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.



[www.facebook.de/vgbahn](http://www.facebook.de/vgbahn)

**Kompetenz aus Leidenschaft.**  
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

**Wir machen weiter. Neue Anschrift!**

**Silhouette Modellbau GmbH**

Buschingstr. 5  
82216 Gernlinden  
Telefon 08142/6526611  
Telefax 08142/6526612



miniatur®

www.mininatur.de  
info@mininatur.de

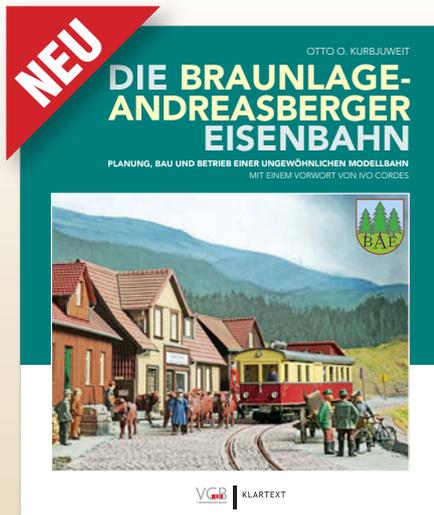
**Neu-  
start**



Exklusive  
Baummodelle  
und Modell-Landschaftsbegrünung

## DIE BAE

Wie eine außergewöhnliche Modellbahn entstand



288 Seiten,  
Großformat 24,5  
x 29,5 cm, Hard-  
cover-Einband,  
mit mehr als 700  
Fotos, Zeichnungen  
und Skizzen  
sowie zahlreichen  
Faksimile-Abbildungen

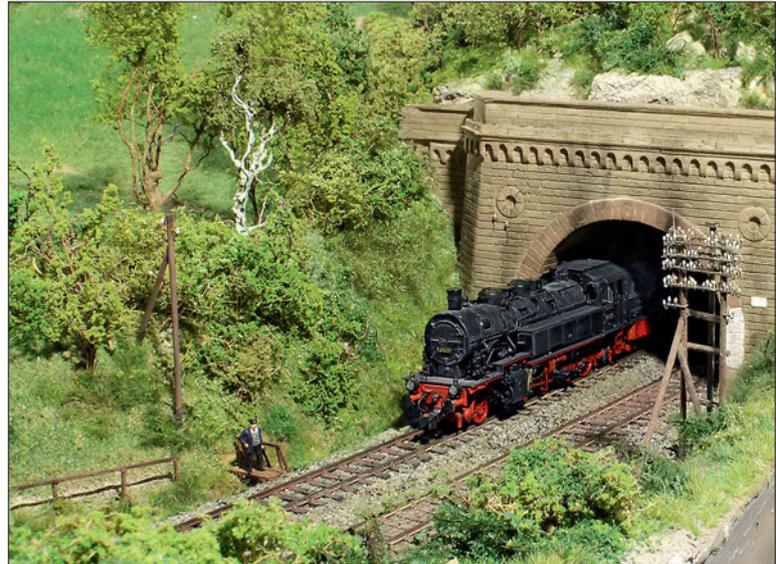
Best.-Nr. 581704  
€ 29,95

Erscheint im  
April 2017!

Dieser großformatige Band enthält weit mehr als die modellbahnerischen Memoiren von Otto O. Kurbjuweit. Mit vielen Grafiken, stimmungsvollen Modellbildern und auch prächtigen großformatigen Fotos weist OOK den Weg zum Modell einer Eisenbahn. Es geht um Konzeption, Planung, Bau und Technik, um Betriebsstellen und Güterverkehr, um spezielle Bauten und noch speziellere Tannen. Ein Lebenswerk, das Modellbahner aller Baugrößen und Epochen in seinen Bann zieht.

VGB  
VERLAGSGRUPPE BAHN

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:  
VGB-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a,  
82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41 / 5 34 81 0,  
Fax 0 81 41 / 5 34 81-100, bestellung@vgbahn.de



**8** Dipl.-Ing. Ulrich Meyer bekennt sich zur Gruppe von Modellbahnern, die sich um Ausgewogenheit zwischen Gestaltung und Technik bemüht und zusätzlich eine seltene Spezialität sein Eigen nennt: die großzügige und zugleich fein detaillierte Gestaltung freier Strecken zuzeiten der Deutschen Reichsbahn in den 1930er-Jahren. Foto: Dipl.-Ing. Ulrich Meyer

**16** Eng verknüpft mit dem technischen Fortschritt auf der Höllentalbahn ist die 85. Zehn Maschinen umfasst diese Baureihe, die auf der 55-Promille-Rampe in den Hochschwarzwald den Zahnradbetrieb abzulösen vermochte. Martin Knaden skizziert ihre Geschichte. Foto: Bellingrodt, MIBA-Archiv



**24** Mit der Darstellung eines Viehtransports lässt sich ein interessanter Blickfang an der Ladestraße gestalten – in vielen Bahnhöfen gab es zu diesem Zweck sogar eigene Rampen, die ausschließlich für die Tierverladung genutzt wurden. Eine solche Verladeeinrichtung hat Noch Anfang des Jahres herausgebracht; praktischerweise sind dabei gleich eine Reihe von nützlichen Utensilien in dem Set enthalten. Bruno Kaiser hat sich nun um dieses spezielle Transportgeschäft gekümmert. Foto: Bruno Kaiser





**44** Immer eine Reise wert ist die herausragende Schauanlage „Chemins de fer du Kaeserberg“ im schweizerischen Granges-Paccot, Kanton Freiburg. Besonders Freunde der jüngeren Eisenbahnvergangenheit kommen hier voll auf ihre Kosten, denn gezeigt wird das Betriebsgeschehen in den Schweizer Alpen zwischen 1990 und 2000. Auch Schmalspur- und Bergbahnen gibt es zu bestaunen. Beat Moser führt über diese einzigartige Modellbahn-Anlage. *Foto: Daniel Wietlisbach*



**64** Im Abschlussbeitrag lädt Helge Scholz Sie zu einem Rundgang über einen Teil des Wilsdruffer Bahnhof ein. *Foto: Helge Scholz*

**57** Bewegungsmodelle sind „Hingucker“ auf der Modellbahn. Die meisten Modelle gibt es nur in H0, sodass Selbstbau angesagt ist, wenn man eine N-Anlage mit einem Schaukelbaum ausstatten will. Torsten Nitz berichtet über seine Konstruktion. *Foto: Torsten Nitz*



**78** Nach Tilligs 95er in TT Ende letzten Jahres folgt nun die zweite 95er in TT diesmal von Arnold. Die Arnold'sche Maschine hat allerdings die Version mit geschweißtem Neubauekessel und fehlendem Speisedom zum Vorbild. Gerhard Peter hat die schwere Tenderlok über den Testparcours geschickt. *Foto: Gerhard Peter*

## MODELLBAHN-ANLAGE

- Ungewöhnliche H0-Anlage nach DRG-Vorbildern  
**Der Reiz der freien Strecke** 8  
 H0-Schauanlage im Reiseland Schweiz  
**Chemins de fer du Kaeserberg** 44  
 Nicht nur geografisch eigenwillig: große Schmalspurbahnanlage in Oe  
**Von Wittow nach Ettenheim** 70

## VORBILD

- Die Lokomotiven der BR 85 und ihre Geschichte  
**Die 1'E1'-Bullen vom Höllental** 16

## MIBA-TEST

- Die Baureihe 85 als H0-Modell von Roco  
**Bereit zur Bergfahrt** 20  
 Zugkräftig: BR 95 von Arnold in TT  
**Thüringer Bulle** 78

## NEUHEIT

- Themen-Set „Viehverladung“ von Noch in H0  
**Das Vieh geht auf die Reise** 24  
 Anlagenunterbau – individuell nach Maß  
**Modulares Leichtgewicht** 28  
 Die neue Zugwaschanlage von Faller in H0  
**Sauber von der Rolle** 52  
 Die neue Roco WLANmaus  
**Ungebunden** 76

## GEWINNSPIEL

- Ergebnisse der Umfrage „Das Goldene Gleis“ 2017  
**Mit der Brohltalbahn zur Siegerkür** 32

## VORBILD + MODELL

- Ein Hafenprojekt für unterwegs – Teil 5: Schiebewandwagen  
**Güter gen Gernsheim** 36

## MODELLBAHN-PRAXIS

- N-Funktionsmodell selbst gebaut  
**Der Schaukelbaum** 57  
 Gemischtspuriger Gleisbau in 0, Oe (Teil 3)  
**Die Wilsdruffer Insel** 64

## BRANCHE INTERN

60. Bundesverbandstag des BDEF in Frankfurt/M  
**Im Mai lockt der Main** 82

## RUBRIKEN

- Zur Sache 3  
 Leserbrief 7  
 Bücher 85  
 Veranstaltungen · Kurzmeldungen 86  
 Neuheiten 90  
 Kleinanzeigen 94  
 Vorschau · Impressum 106



## Großes Finale für die Schwarzwald-Anlage

Es war eines der anspruchsvollsten und langwierigsten Anlagen-Bauprojekte, das jemals die Werkstatt von Josef Brandl verlassen hat: die schon legendäre Schwarzwald-Anlage von Dieter Bertelsmann. In der Reihe „Josef Brandls Traumanlagen“ wurde bereits mehrfach über die Entstehung dieses Meisterwerks berichtet. Jetzt hat Josef Brandl den letzten, rund acht Meter langen Bauabschnitt fertiggestellt – den Bahnhof Freiburg-Wiehre und sein städtisches Umfeld inklusive Freiburger Straßenbahn. Darüber hinaus wird ein Stück der Höllentalbahn mit einem Glanzlicht dieser Strecke dargestellt: dem bekannten Ravenna-Viadukt in höchster Modellbau-Qualität!

**100 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,  
ca. 140 Abbildungen  
Best.-Nr. 661601 | € 15,-**

Jetzt  
**100 Seiten**  
Umfang

**Eisenbahn  
JOURNAL**

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim:  
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, [bestellung@vgbahn.de](mailto:bestellung@vgbahn.de), [www.vgbahn.de](http://www.vgbahn.de)



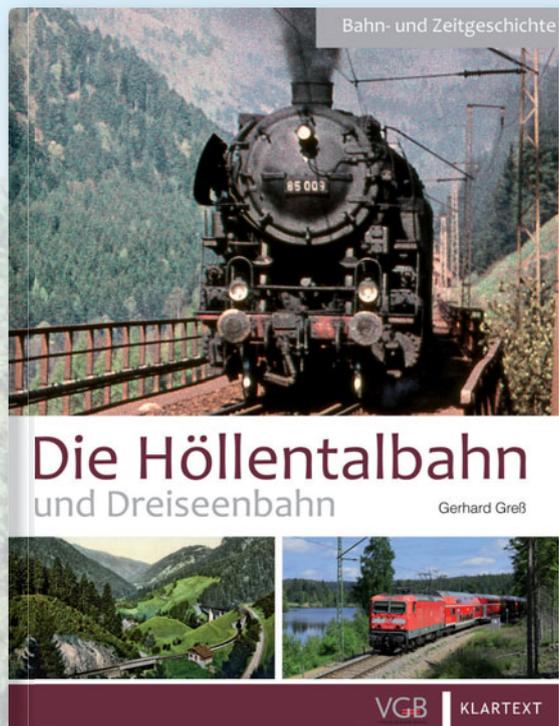
KOMPETENT, BILDGEWALTIG, HOCHWERTIG – **VGB-BÜCHER** BIETEN FUNDIERTES WISSEN UND LANGLEBIGE INFORMATIONEN FÜR EISENBAHNFREUNDE

## Die Höllentalbahn und Dreiseisenbahn

Die Höllentalbahn und die Dreiseisenbahn gehören zu den bekanntesten und schönsten deutschen Eisenbahnstrecken. Der Freiburger Buchautor und Fotograf Gerhard Greß hat viele bisher unbekannte Bilder, Dokumente, Geschichten und Erinnerungen aus allen Zeitabschnitten rund um die Höllental- und Dreiseisenbahn zusammengetragen. Neben ausführlichen technischen und zeitgeschichtlichen Informationen – beispielsweise zur Elektrifizierung mit 20 kV/50 Hz – finden sich in diesem außergewöhnlichen Werk zahlreiche persönliche Erlebnisse des Autors und von alten Eisenbahnern sowie ein Beitrag über die Kraftpost.

264 Seiten, 22,3 x 29,7 cm, Hardcover, ca. 450 Farb- und Schwarzweißfotos, farbige Streckenkarte als Beilage

Best.-Nr. 581528 | € 39,95



**VGB**  
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Erhältlich im Fach- und Buchhandel oder direkt bei:  
VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · [bestellung@vgbahn.de](mailto:bestellung@vgbahn.de)

**Neuheiten, MIBA 6/2016****Unbedenklich**

Es ist schon eine Weile her, da wurde in den MIBA-Neuheiten das Busch-Modell des Futura-Hauses vorgestellt, doch durch meinen Bezug zum Vorbild liegt es mir am Herzen, meine Informationen zu teilen. Damals schloss der kurze Bericht mit folgendem Satz: „Während der Bausatz eine hohe Qualität erreicht, sollte man vom Original aufgrund der verwendeten Materialien lieber die Finger lassen.“

Dem ersten Teil über die Qualität des Bausatzes kann ich nur zustimmen, dem zweiten Teil allerdings keinesfalls. Ich habe ein aktuelles Schadstoffgutachten über dieses Haus (Heba Futura Bj. 1972) vorliegen, welches die Unbedenklichkeit bestätigt.

*Thomas Heckmann (E-Mail)*

*Anm. d. Red.: Bei unseren Recherchen hatten wir seinerzeit den Stand, dass die HEBA-Futura Häuser, abhängig vom Baujahr und der Fassadengestaltung, mit Asbest belastet sind. Die trifft nach erneuter Überprüfung für die ersten Produktionsjahre zu.*

**Ein Brocken von Modelllok, MIBA 2/2017****Vorbild und Modell**

Ich muss mich entschuldigen, schon wieder zu „meckern“ – aber nachdem ich mich intensiv mit dem Vorbild beschäftigt habe, verstehe ich den lobenden Tenor der Besprechung der neuen Tillig-Lok der Baureihe 99.72 gar nicht. Zum Hintergrund: In den letzten Tagen habe ich einen „Schnupperkurs“ bei den HSB gemacht und bin dabei an drei Tagen insgesamt sechsmal auf 99 7235 und 99 7239 hinauf zum Brocken gefahren ... Schon als ich das Modell zum ersten Mal sah, sowohl bei einem Modellbahnhändler auf der Ladentheke als auch auf diversen Bildern im Internet, hatte ich nicht wirklich den Eindruck einer gelungenen Modellumsetzung.

Gemessen an der Preisempfehlung des Herstellers sind zu viele Details vernachlässigt oder vereinfacht worden: beispielsweise die sehr zierliche Steuerung, die falschen Spurkränze am Treibradsatz (diese waren immer spurkränzenlos!), die zu kleinen Zylinder, die zu hohe Position der unteren Stufen des Führerstandsauftiegs, die zu kleinen Luftbehälter oder die fehlenden Leitungen ... Ich werde vermutlich versuchen, einen Weinert Bausatz zu be-

kommen, um ein realistisches Modell einer 99.23 zu erhalten.

Auch der Text zum Vorbild hat einige Schwächen: Die Ausgleichshebel dienen zum Anpassen an die senkrechten Gleisunebenheiten – diese sollten nicht verwechselt werden mit den Bauteilen zur Verbesserung der Führung im Gleis. Bei Vorwärtsfahrt wird die Lok durch ein Eckhardt Gestell geführt (der Vorlauftradsatz und die ersten beiden Kuppelradsätze liegen an der Außenschiene an), bei Rückwärtsfahrt führt „nur“ ein Krauss-Hemholtz Gestell. Der Unterschied ist deutlich zu fühlen, aber ein Beugnot-Hebel ließ sich nicht unter dem Aschkasten unterbringen. Im Text ist richtigerweise erwähnt, dass die Radsätze 3 und 4 seitenfest gelagert sind, leider sagt die Bildunterschrift zu Bild 6 etwas Gegenteiliges.

Der Schnupperkurs im Harz hat mir riesig Spaß gemacht und ich kann dieses Erlebnis jedem Eisenbahnfan nur empfehlen. Es bedeutete, drei Tage an normalen Dienstsichten von Wernigerode zum Brocken teilzunehmen. Vor allem der Abschnitt Schierke-Brocken ist absolut beeindruckend. Eine halbe Stunde lang läuft die Maschine nahezu bei Vollast, um sieben Wagen mit 28–30 km/h auf der 30-%-Rampe zu befördern – mit entsprechender Geräuschkulisse und unter lebhaften Bewegungen der Lok. Grenzlaster sind acht Wagen, die im Sommer mit Touristen gefüllt auf den Brocken zu schleppen sind. Dann muss der Regler noch weiter geöffnet werden und der Heizer kräftiger schaufeln.

*Karl-Heinz Buchholz (E-Mail)*

*Anm. d. Red.: Bei solchen Modellen ist es schlichtweg nicht möglich, eine Achse ohne Spurkränze laufen zu lassen. Die gänzlich andere Art der Seitenverschiebbarkeit und die deutlich engeren Radien auf Modellgleisen ergäben hier eine zu hohe Entgleisungsgefahr. Tillig muss da leider auch auf die Gegebenheiten bei der Kundschaft Rücksicht nehmen.*

*Ebenso ist in der Regel der Zylinderinnenabstand bei Dampflokmodellen größer als das rein rechnerische Maß. Damit so ein Modell nicht gleich bei der Einfahrt in den Bahnhof an die Stirnseite des Bahnsteigs stößt, wird an den Zylindern außen also wieder eingespart, womit sie im Durchmesser zu klein wirken. Das Gleiche gilt auch für die Trittstufe am Führerhaus; die untere wird auch bei anderen Modellen hier gern mal „vergessen“.*

**Stets stark am Berg, MIBA 3/2017****Preußische Hirsche**

Für Hamburg lässt sich sagen: Die 94er waren bis zum Ende ihrer Einsatzzeit im schweren Rangier- und Übergabedienst tätig. Die Dieselloks der Reihe V 60 konnten der 94 nicht das Wasser reichen und die V 90 bzw. 291 kamen nicht so früh in Hamburg zum Einsatz. Vor der Diesel-Ära war schon die Baureihe 82 in Hamburg nicht wirklich in der Lage gewesen die 94 zu verdrängen oder ganz zu ersetzen. In Hamburg gab es im Hafen und auf den sonstigen Gütergleisen weniger (Ablauf-) Berge, aber viel zu rangieren. Diese Infos sollen als kleine Ergänzung zum von Franz Rittig verfassten Lebenslauf der 94.5-18 und den 114 Loks, die in der Epoche IV als 094 (Diese Bezeichnung mochte damals niemand) Dienst taten, dienen.

*Helmut Küpers, Ahrensburg (E-Mail)*

**Digitale Feldbahndieselei, MIBA 4/2017****Falsche Spannungsangabe**

Im Artikel zur digitalen Feldbahndieselei ist mir aufgefallen, dass die Spannungsangabe zum SUSI-Anschluss des DH05C falsch ist: Am ZVS-Pin des DH05C liegen mitnichten 5 Volt an, sondern die Versorgungsspannung hinter dem Brückengleichrichter. Sie entspricht der Gleisspannung abzüglich der Vorwärtsspannung der Dioden des Brückengleichrichters, bezogen auf GND. Hier ist unbedingt ein Kondensator mit 16, besser sogar 25 Volt zu verwenden. Ansonsten empfehle ich Keramik Kondensatoren, sie sind verpolisierbar und mit 100 µF bei 16 Volt um ein Vielfaches kleiner als der empfohlene Tantalkondensator. *Josef Stauber (E-Mail)*

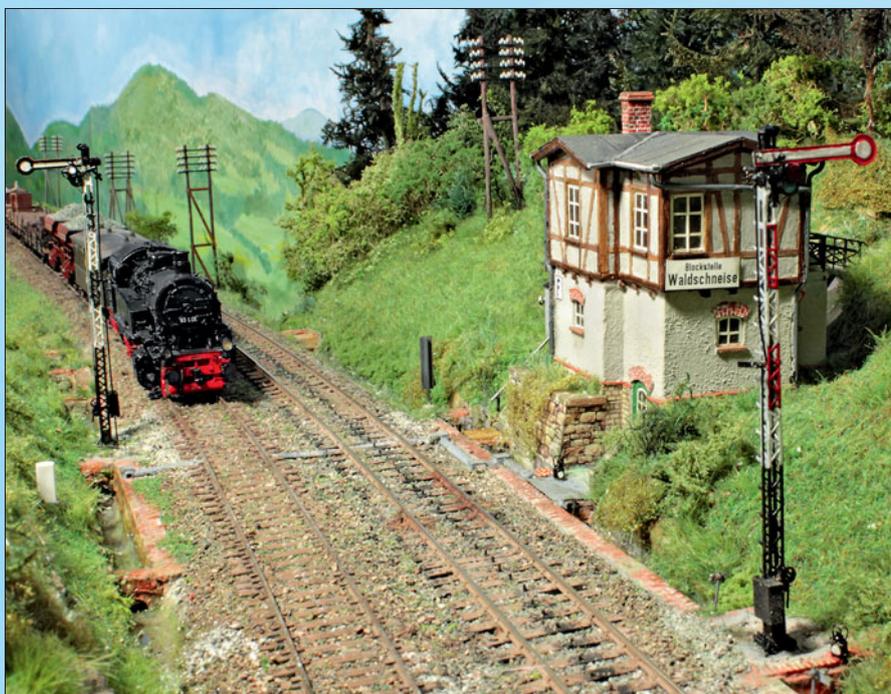
**Der Jumbo des Jahres, MIBA 4/2017****Spät dran**

In der letzten Ausgabe wurden ab Seite 72 Aussagen zur Qualität des KM1-Modell getroffen, die weitestgehend zutreffen mögen. Was aber – bereits zum zweiten Mal – nicht zutrifft sind die Rabattaussagen im letzten Absatz des Texts. Dies liegt daran, dass die Vorbestellrabatte beim Erscheinen des MIBA-Hefts bereits Jahre zurückliegen und das Modell werksseitig schon längst ausverkauft ist. Bitte bemühen Sie sich um Aktualität!

*Joachim Raap (E-Mail)*

Ungewöhnliche H0-Anlage nach DRG-Vorbildern

# Der Reiz der freien Strecke



Zweimal Bauzug mit 93 001, im kleinen Foto oben auf einem im Umbau befindlichen Gleisabschnitt an der Blockstelle „Waldschneise“ und im großen Foto unten auf dem Frieda-Viadukt.

*Das Modellbahn hobby kann man auf die verschiedenartigste Weise betreiben. Für den einen ist die vorbildgerechte Gestaltung Trumpf, den anderen fasziniert dominierende Technik und wieder andere, wohl der größte Teil, sind um Ausgewogenheit zwischen Gestaltung und Technik bemüht. Dipl.-Ing. Ulrich Meyer bekennt sich zur dritten Gruppe, nennt jedoch zusätzlich eine seltene Spezialität sein Eigen: die großzügige und zugleich fein detaillierte Gestaltung freier Strecken zuzeiten der Deutschen Reichsbahn in den 1930er-Jahren.*





Die Blockstelle „Waldschneise“ aus entgegengesetzter Perspektive: Der Bauzug mit der einstigen preußischen T 14 und späteren Baureihe 93<sup>0-4</sup> wartet noch immer am Blocksignal auf die Weiterfahrt mit dem Bauzug.

Nachdem ich den Bau meiner Modellbahnanlage, die sich konzentriert der Reichsbahnzeit vor dem Zweiten Weltkrieg widmet, vor über zehn Jahren im Wesentlichen abgeschlossen hatte, rückte zunächst der weitere Aufbau funktional vorbildgetreuer Stellwerke (im Baumaßstab 1:2) in den Mittelpunkt meiner Modellbautätigkeit. Ich setzte damit ein überaus zeitraubendes Vorhaben fort, das in mancherlei Hinsicht völliges Neuland darstellt und dessen Ende noch lange nicht absehbar ist.

Zwischenzeitlich hatte sich indessen die Möglichkeit ergeben, die geometrischen Zwänge der „Modellbahn-Kernanlage“ mit dem bekannten Rundkurs

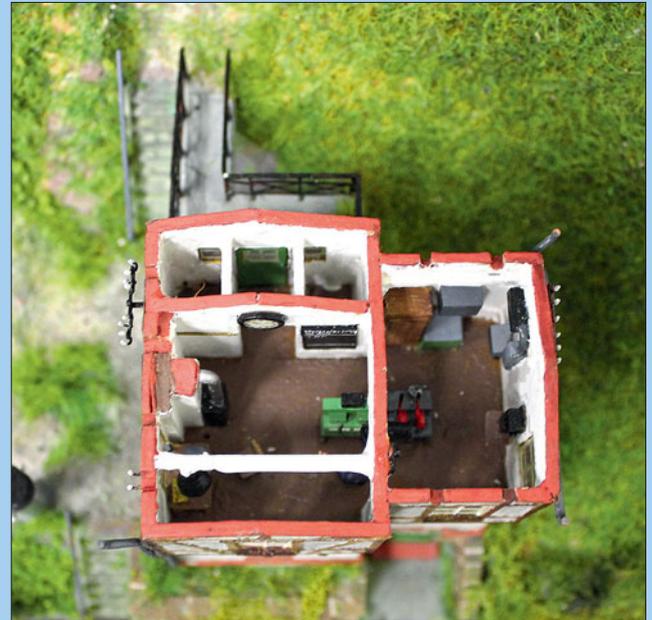
Das Fachwerkgebäude der Blockstelle „Waldschneise“ entstand unter Anlehnung an regionale Bauweisen in Nordthüringen bzw. Hessen. Interessant, weil nicht alltäglich, ist der Zugang zum Stellwerksraum.





Um Einblick in das Innere der Blockstelle „Waldschneise“ erhalten zu können, wurde das Dach des Stellwerks abnehmbar gestaltet. Das Fachwerkgebäude besitzt in seiner oberen Etage eine komplette Inneneinrichtung und ist beleuchtet. Auf dem Foto oben kann man einen Eisenbahner erkennen, der gerade seines verantwortungsvollen Amtes als Blockstellenwärter waltet.

Da in einem mechanischen Blockstellwerk an einer Blockstelle ohne Weichen und Ausweichgleise im Prinzip nur die Formsignale zu bedienen sind, halten sich technische Ausstattung und Inneneinrichtung der Räume in deutlichen Grenzen. Außer der Hebelbank mit den Stellvorrichtungen sind Schränke, ein Schreibtisch, ein Kanonenofen und die obligatorische Dienstuhl erkennbar.



Beim Dienstwohngebäude des Postens 63 handelt es sich um einen Ziegelrohbau mit einer billigen Dacheindeckung aus Teerpappe, für die schon nach wenigen Jahren Reparaturflecken typisch waren. Deutlich sichtbar ist auch, dass im Gebäude die Familie des Eisenbahners wohnt.

